

**i56 Parabraunerde-Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Gley aus quartären Umlagerungsbildungen und Lösslehm**
**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	i-S02	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	breite Mulden	
Bodentyp	Parabraunerde-Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Gley	
Ausgangsmaterial	quartäre Umlagerungsbildungen und Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu	3–6 dm
	Ls2–Tu4,Gr0–2	5–>10 dm
	Tu3,Gr0–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	mittel sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	Lla2, LIIb2, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet tief entwickelte Parabraunerde und Braunerde, beide häufig pseudovergleyt, sowie Pseudogley; vereinzelt Kolluvium

**Kennwerte**

Feldkapazität	mittel (340–390 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–180 mm)	
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering	
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering	
Sorptionskapazität	hoch (250–290 mol/z/m²)	
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch	

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen bei Creglingen (Main-Tauber-Kreis) und bei Binau (Neckar-Odenwald-Kreis)